

Wir finanzieren uns:

- Durch überörtliche Träger (Land Niedersachsen) sowie örtliche Träger der Sozialhilfe, Kommunen, Beiträge von Fördervereinen, Zuschüsse aus kirchlichen und diakonischen Einrichtungen.
- Durch Spenden von Einzelpersonen und Institutionen, die unsere Arbeit unterstützen möchten.

Ich habe heute angefangen wieder zur Schule zu gehen.

Aus unserem Leitbild:

Wir sehen den Menschen als Geschöpf Gottes mit Anspruch auf Zuwendung und Hilfe. Wir haben Respekt vor der Persönlichkeit jedes Einzelnen, unabhängig von seiner sozialen nationalen und religiösen Zugehörigkeit. Wir arbeiten für die unantastbare Würde des Menschen. Die christliche Nächstenliebe leitet unser Handeln. Darum fördern wir Solidarität und setzen uns für Gerechtigkeit und Chancengleichheit ein.

Hier können Sie spenden:

Kontoverbindung:
Diakonisches Werk Hannover
Evangelische Bank eG
BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE76 5206 0410 0200 6012 33

Ausstellung „Kunst trotz(t) Ausgrenzung“

Dieser Flyer, finanziert durch die Diakoniestiftung Hannover, wurde erstellt für das Begleitprogramm der Wanderausstellung „Kunst trotz(t) Ausgrenzung“ (18.9. – 17.10.2019 in Hannover).

Die Ausstellung wendet sich gegen Versuche, die in unterschiedlicher Weise auf gesellschaftliche Solidarität angewiesenen Menschen gegeneinander auszuspielen. Mehr Informationen zur Ausstellung hier: <https://kunst-trotzt-ausgrenzung.de>



Verantwortlich und Kontakt:

Zentrale Beratungsstelle des
Diakonischen Werkes Hannover
Berliner Allee 8, 30159 Hannover
Tel.: 0511 99040-0
www.diakonisches-werk-hannover.de

was bedeutet obdachlos? was bedeutet wohnungslos?

**In Hannover gibt es geschätzt
4.000 wohnungslose Menschen.
Etwa 500 von ihnen leben auf
der Straße.**

**Warum werden Menschen
obdach- oder wohnungslos?**

Neben wirtschaftlichen Notlagen führen in der Regel einschneidende Erlebnisse wie ein schwer zu verarbeitender Schicksalsschlag mit einer sich anschließenden Armutsspirale zum Verlust der Wohnung. Menschen, die dann zum Beispiel über kein stabiles soziales Umfeld verfügen, das ihnen ausreichend Rückhalt bietet, verlieren aufgrund von Lebenskrisen leicht den Halt.



**DIAKONIE
STIFTUNG
HANNOVER**
Hilfe für den Nächsten



**Diakonisches Werk
Hannover**

Was bedeutet Wohnungslosigkeit?

Das Leben ohne eigene Wohnung oder auf der Straße bedeutet Verarmung, soziale Isolation und fehlende Privatsphäre. Im Vordergrund steht das Überleben auf der Straße, da spielt die Gesundheit oftmals eine untergeordnete Rolle. Alkohol oder andere Suchtmittel werden häufig als Fluchtmittel eingesetzt, um das Gefühl der Minderwertigkeit und den Stress, den ein Leben auf der Straße auslöst, nicht wahrnehmen zu müssen.

Ich wünsche mir, dass man achtsamer mit Wohnungslosen umgeht. (Roland, 44 J.)

Gründe die zu Obdach- oder Wohnungslosigkeit führen, können sein:

- Verlust der Arbeit
- Schulden oder andere finanzielle Probleme
- Trennung oder Scheidung
- häusliche Gewalt
- kriminelle Belastung sowie Haftentlassung
- akute oder chronische Erkrankungen
- psychische Probleme wie Depressionen, Schizophrenie oder Sucht
- Anstieg von Mieten und zunehmende Gentrifizierung

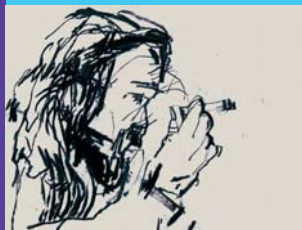


Bettina S. – „Mein Hannover“

Mit welchen Problemen sind Wohnungslose konfrontiert?

Grundbedürfnisse wie Hunger, Durst und Wärme lassen sich bei geringen finanziellen Mitteln und ohne eigene Wohnung schwer stillen. Schwierige hygienische Bedingungen und ein erschwerter Zugang zu gesundheitlicher Versorgung beeinträchtigen das Leben. Zudem sind die Lebensumstände von wohnungslosen Menschen geprägt von Gewaltstrukturen, Stigmatisierung und öffentlicher Ausgrenzung.

Wohnungslose Menschen haben während der Nächte auf der Straße oder auch in vielen Notunterkünften keine Möglichkeit, Habseligkeiten oder für sie wertvolle Gegenstände zu schützen. Menschen, die auf der Straße oder im Freien übernachten, sind immer wieder Ziele gewalttätiger Übergriffe.



„Warm solls halt sein“
Zeichnung von Georg Kleber



Zentrale Beratungsstelle für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten und Wohnungsnotlagen

Die materielle Armut ist immer gepaart mit psychischem Elend. Wohnungslose brauchen Orte, wo sie ihren Tag wieder zu strukturieren lernen, wo sie Beratung, Hilfe, Nähe erfahren, wo sie die alltägliche normale Lebenspraxis wieder leben können.

Wir, die ZBS, bieten solche Orte!

Wir bieten:

- Hilfen zur Grundversorgung
... mit der Bekleidungs- und Essensausgabe.
- Tagestreffs
... als Aufenthalte zur Förderung von Kontakten und einer Tagesstruktur. Dazu bieten wir Hygieneangebote (Dusch-, Koch- und Waschmöglichkeiten) sowie den Zugang zu Informationsmaterialien und Medien.
- Beratung
... zur Klärung und Verwirklichung des Rechtsanspruchs auf Hilfe in den Bereichen Lebensunterhalt, Wohnen, Gesundheit, Arbeit und soziale Beziehungen.
- Spezifische Unterstützung
... mit zwei Krankenwohnungen, Zahnmobil, Suchtberatung, sozialer Schuldnerberatung, Mieterbetreuung und mehr.

Wir sind:

- Verlässlich und unterstützend in Not- und Krisensituationen.
- An festen Orten, aufsuchend oder begleitend tätig.
- Mit Anlaufstellen in Hannover und weiteren Orten in der Umgebung zu finden.